

Bahnfahren ist schön

Karl Valentin soll zu dieser Erkenntnis gelangt sein: Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit. Wieso mich dieser Tage die Deutsche Bahn daran erinnert? Also, Anfang November hatte meine liebe Frau für uns beide online ein ICE-Ticket für eine Fahrt nach Berlin am 18.12.2024 gebucht und ausgedruckt, weitsichtig sogar mit Sitzplatzreservierung. Am 4.12.2024 erhält sie nun aus Frankfurt eine DB-Mail mit der kunstvollen Nachricht „Fahrplanänderung... Fahrt nicht wie geplant möglich... Klicken Sie auf ‚Alternative suchen‘“. Dann geht das Suchklicken los. Als erste von vier Alternativen taucht ihr gebuchter Zug unter der alten ICE-Nummer und mit derselben Abfahrtszeit wieder auf. Klicks auf „Fahrgastrechte“ bringen nicht mehr Klarheit, Nachfragen bei DB-erprobten Nachbarn auch nicht.

Also begeben wir uns am nächsten Tag in die Stadt, suchen das Info-Center der DB im Hauptbahnhof auf und schildern unser Problem. Eine flotte Recherche ergibt, dass im geänderten und ab 15.12.2024 gültigen Fahrplan unser gebuchter ICE unter derselben Nummer erscheint. Die Änderungen betreffen den Abfahrt-Bahnsteig (12 statt 13) und die Ankunft (1 Minute später). Wir könnten unser Ticket also ohne Weiteres zur gebuchten Abfahrtszeit benutzen, wird uns beschieden. Nun sehen wir unserem Berlin-Trip mit leiser Restspannung entgegen und werden uns nicht über eine Bestätigung auch dieser Erkenntnis wundern: Bahnfahren mit dem ICE ist schön, macht aber viel Arbeit. **HOS**